



newsletter



übrigens...

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,
liebe Gäste,

herzlichen Dank für die überaus
positiven Reaktionen auf unsere
bisherigen Ausgaben der Newsletter.

Eine 3000er Auflage sichert auch
weiterhin die breite Streuung an
unsere Kunden, die Gäste im Haus
sowie diejenigen, die bekundet
haben, Newsletter erhalten zu wollen.

Unser Team hat sich bemüht, auch in
dieser Ausgabe die wesentlichen
Veränderungen in Wort und Bild
darzustellen, um SBZ – aktuell zu
vermitteln.

Es hat sich eine Menge getan:

- Erfolgreicher Abschluss unserer
ersten Auszubildenden als Büro-
kauffrau für Kommunikation.
- Seit Anfang April bekochen wir
zusätzlich 4 Kindergärten vor Ort.
- Die Baumaßnahme am Archiv ist
abgeschlossen.
- Das SBZ/SAH hat die „Falken-
hütten“ am Haardgrenzweg 200
übernommen.

Näheres und Weiteres dazu im
Newsletter.

Das SBZ-Team wünscht viel Spaß beim
Lesen.

Lothar Urban

Falkenhütten – Außenstelle SAH

■ Etwa 1,6 km nördlich des Salva-
dor Allende Hauses befindet sich die
Anlage „Falkenhütten“. Eine Anlage
mit ca. 15.000 qm, einem Bewirt-
schaftungsgebäude einschließlich
Sanitärgebäude und 17 sogenannten
Nurdachhütten. In jeder Hütte sind 8
Betten untergebracht, so dass die Ka-
pazität der Anlage bei 136 TN liegt.

Der Betreiberverein hat die Be-
wirtschaftung vor rd. 2 1/2 Jahren
aufgegeben und die Anlage zwischen-
zeitlich an die Stadt Oer Erkenschwick
verkauft.

Da wir jahrelanger verlässlicher
Partner der Stadt sind und die Stadt
uns zutraut, einen neuen Versuch zu
starten, um die Bettenkapazität der
Stadt nicht zu reduzieren, haben wir in
Kooperation auch mit der Arbeitsver-
waltung ein Konzept entwickelt, die
Anlage der Falkenhütten zu reaktivie-
ren, um diese möglichst dauerhaft für
Kinder, Jugendliche und die Menschen
dieser Stadt zu erhalten.

Geplant sind vor allem Maßnah-
men oder Events jedweder Art des
„Niedrigpreissegments“, dass vor-
wiegend Kindern (Kindergärten) und
Vereinen, Verbänden, Organisationen
etc. zu Gute kommt, die den Standard
eines Hotels nicht benötigen und auch
nicht bezahlen können. Auch ist ge-
plant, Treffpunkt für Veranstaltungen
insbesondere auch ortsansässiger
Gruppen zu werden.

Die Hütten sind sehr einfach ge-
halten. Sie verfügen über ein festes



Dach und feste Betten. Einziger Luxus
sind Matratzen und Bettwäsche sowie
eine Beheizung im Herbst und Win-
ter. Erlebnis pur auf einem schönen
Waldgrundstück. Vom Feeling her
vergleichbar mit Zelten „in festen
Hütten“!

Für uns eine besondere Herausfor-
derung, künftig auch für Kindergär-
ten bzw. Kleinkinder und Vereine und
hier insbesondere Sportvereine eine
optimale Veranstaltungsstätte herzu-
richten. Keine interne Konkurrenz also
oder eine normale Kapazitätserhöhung
an Betten, sondern eine echte Erwei-
terung der Produktpalette. Frühere
Anfragen nach preiswerten Maßnah-
men ohne hohen Standard oder gar
einer Eigenbewirtschaftung ließen uns
vermuten, dass die Nachfrage latent
vorhanden ist.

Zwei feste Aufbauten auf dem
Gelände sichern die Bewirtschaftung
auch bei schlechtem Wetter. Ebenso

sind Duschen und Toilettenanlagen
in festen Gebäuden vorhanden. Auf
dem Gelände ist jede Menge Platz
zum Spielen und Klettern. Drei Au-
ßentischtennisplatten runden das Bild
ab. Die Feuerstelle lädt zum Singen
am Feuer ein.

Die Anlage befindet sich inmit-
ten des Landschaftsschutzgebietes
„Haard“ und ist ein echter Geheimtipp
für Maßnahmen der vorbeschriebenen
Art. Hier kommt es nicht auf die An-
zahl an Seminarräumen an oder auf
Programmvialt. Hier gestaltet man
rustikal selber und genießt die Anlage
und den Freiraum, den das Gelände
und die Umgebung bietet. Erste An-
fragen und Verträge bestätigen diese
Annahme!

...und noch mehr:

- Zertifiziert "Gut drauf"
- Jugendring der
Russlanddeutschen zu Gast
- Alle Jahre wieder ...
- Erfolgstory Klassenfindung
- Interkulturelle Vielfalt
- Neuer Archivleiter
- Neuer Kneipenpächter



Jugendring der Russlanddeutschen zu Gast

■ Ein vierwöchiges Bildungsangebot erwartet 20 Teilnehmer und Teilnehmerinnen aus der Russischen Föderation im Sommer 2006.

In Zusammenarbeit mit dem Aktuellen Forum konzipiert die Bildungsabteilung des Salvador-Allende-Hauses einen vierwöchigen Kurs. Nach einem zweiwöchigen Aufenthalt beim Kooperationspartner HochDrei e.V. in Potsdam erwartet die Teilnehmer/innen in Oer-Erkenschwick

eine Mischung aus Sprachunterricht, Landeskunde, Themen der politischen Bildung, demokratischem Lernen und kulturellen Angeboten.

In verschiedenen Lernniveaus werden in einem Deutschkurs sprachliche Grundfertigkeiten vermittelt und vorhandene Kenntnisse ausgebaut. Kommunikations- und Konversationsübungen ergänzen den Sprachkurs und werden mit dem Kulturprogramm kombiniert. Unter dem Motto „Sprache

lernen vor Ort!“ organisieren wir Begegnungen, Besichtigungen und Besuche von Kulturveranstaltungen, die den Teilnehmer/innen des Jugendrings der Russlanddeutschen Land und Bildungslandschaft der Deutschen näher bringen.

Die vielen Sport- und Freizeitangebote in der Umgebung des Hauses ergänzen das Programm.

Wir freuen uns auf den Besuch!

Wir sind anerkannt

Wir sind zertifiziert

■ In unserem letzten Newsletter hieß es noch GUT DRAUF ist unser Ziel. Nun haben wir es erreicht.

Gesunde Ernährung, ausreichende Bewegung und angenehme Entspannung sind die neuen Schlagworte im Salvador-Allende-Haus. Jetzt wird uns das Gütesiegel GUT DRAUF der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BzgA) verliehen. Wir sind eine der Einrichtungen, die sich in besonderer Weise mit Ernährungs- und Bewegungsverhalten sowie Stressbewältigung von 14- bis 18-jährigen Jugendlichen einsetzen.

Wir führen das Label der BzgA für gesundheitsgerechtes, innovatives, eventorientiertes und jugendgerechtes pädagogisches Arbeiten.

Entspannend, gesund, lecker, bewegt.

Unter diesen Schlagworten haben wir Seminarangebote entwickelt, die zum begleitenden Ereignis unserer bewährten guten Lernatmosphäre im Salvador-Allende-Haus passen. Dabei geht es uns natürlich nicht um graue Theorie oder starre Vorschriften. Es geht ums pure Erleben! Junge Menschen haben ein Bedürfnis nach Abenteuer, Risiko, körperlicher Selbst- und Grenzerfahrung. In unseren Angeboten bieten wir spannende Anreize zu einer bewussteren Körperwahrnehmung.

Unsere GUT DRAUF-Botschaften finden sich in den folgenden Punkten wieder:

• Gesunde Ernährung, ausreichende Bewegung und Entspannung soll zum begleitenden Ereignis des sozialen

Lebens der Jugendlichen werden. Das Wechselspiel zwischen den drei Elementen wird erlebbar und die Notwendigkeit diese im Gleichgewicht zu halten erfahrbar gemacht.

• Über jugendliche Bedürfnisse nach Abenteuer, Risiko, körperlicher Selbst- und Grenzerfahrung werden Anreize zu einer bewussten Körperwahrnehmung gegeben.

• Jugendliche werden für physische und psychische Befindlichkeiten sensibilisiert, damit sie lernen, eigene Bedürfnisse zu erkennen, einzuordnen und mit ihnen umzugehen. Die Stressbewältigung spielt hierbei eine zentrale Rolle.

Das sind unsere neuen Angebote

Gesunde, leckere und ansprechend präsentierte Verpflegung, Begrüßungsgetränk, gestaltete Picknicks, Essensfeste, inszenierte Sport-Events und Ausflüge, Grillfest, Traumreisen, animative Kicks und Spiele, Gestalten von Kuschecken und Entspannungsräumen sind nur einige Beispiele aus unserem GUT DRAUF Repertoire.

Einige Aktivitäten, die Sie bei uns erleben können haben wir hier zusammengefasst. Einige können Sie sofort starten und für andere brauchen wir etwas Vorlauf und für einige bekommen wir auch einen Unkostenbeitrag. Die genauen Informationen stellen wir gerade zusammen. Sprechen Sie uns einfach an.



Aktiv sein können Sie im SAH mit:

- Waldrallye (Outdoor)
- Hausrallye (Indoor)
- Baum
- Fahrrad in der Haard
- Herr der Ringe (Geländespiel)
- Frisbee Olympiade
- Jonglage - Ball und Spiel

Relaxen Sie im SAH mit:

- Kimspiele
- Sauna
- Lagerfeuer (Stockbrot)
- Massage
- Traumreise

Lecker und spannend sind unsere Aktionen rund ums Essen:

- Picknick aktiv
- Kochen im Hordentopf
- Grillfest
- Großes Festessen

Dekorieren Sie Ihre Seminarräume und verkleiden Sie sich. Wir stellen Ihnen das nötige Material zur Verfügung.

- Dekorationskiste
- Kleiderkiste
- Stoffkiste
- Gesellschaftsspiele
- Partyraum

Außerdem haben wir ein spezielles GUT DRAUF Seminarangebot für Schulklassen entwickelt. Drei Tage sensibilisieren wir Ihre Klasse spielerisch unter dem Motto: Entspannend, gesund, lecker, bewegt.

Interessantes aus den Abteilungen

Der Rote Falke hat einen neuen Inhaber

Seit dem 1. Januar dieses Jahres hat die Kneipe im SBZ/SAH einen neuen Pächter. Thomas Wüstinger stellt sich der Aufgabe unseren Gästen auch die Abende attraktiv zu gestalten. Zusammen mit seiner Frau Stefania hat er dem Roten Falken schon jetzt einen neuen Charakter verliehen, so dass die Kunden dieses Jahres den Einsatz und das Engagement des Ehepaars lobend erwähnt haben.

Jugendverband wählt neuen Bundesvorsitzenden.

Der Bundesausschuss der Falken wählte im März den 29-jährigen Berliner Sven Frye, bisher Referent für Internationales im Bundesvorstand, zum Bundesvorsitzenden der Sozialistischen Jugend – Die Falken.

Tim Schrock aus Regensburg wurde zum neuen Referenten für Internationales gewählt. Die Nachwahlen wurden nötig, da der bisherige Bundesvorsitzende Veit Dieterich aus gesundheitlichen Gründen das Amt zur Verfügung stellte.

R A U C H E N im Salvador-Allende-Haus

Das Salvador-Allende-Haus hat eine neue Feuermeldeanlage. Die neuen Rauchmelder sind angeschaltet und reagieren sehr sensibel. Rauch und Feuer werden direkt der Feuerwehr in Oer-Erkenschwick gemeldet. Deshalb besteht ab sofort in unserer Bildungsstätte eingeschränkte Rauchfreiheit. Geraucht werden darf in der Kneipe und im Raucherraum.

Die Umsetzung dieser Maßnahme basiert auf den Auflagen von Feuerwehr und Bauordnungsamt. Bei Nichtbeachtung des Rauchverbotes und bei Auslösen des Feueralarms kommen erhebliche Kosten auf uns zu. Die Kosten werden bei Nichtbeachtung der rauchfreien Zonen und bei Auslösen des Feueralarms an die Verursacher weitergegeben.

Liebe Gäste, liebe Beleger,

mit dem neuen Newsletter führen wir eine neue Rubrik ein.

Gästen unseres Hauses, die seit Jahren, manche bereits seit Jahrzehnten zu uns ins Haus kommen, geben wir die Möglichkeit sich selbst, Ihre Aktionen, Vereine etc. vorzustellen.

Beginnen werden wir diese Rubrik mit dem Leibniz-Gymnasium aus Gelsenkirchen-Buer...

„Alle Jahre wieder...“

■ Das allseits bekannte Lied ertönt im Monat Dezember aus vielen Lautsprechern, für uns ist seit nunmehr 20 Jahren aber weniger das Singen von Weihnachtsliedern angesagt; uns zieht es vielmehr alle Jahre wieder im Monat Dezember ins Salvador-Allende-Haus in Oer-Erkenschwick. Wir, das ist die Stufe 11 des Leibniz-Gymnasiums in Gelsenkirchen-Buer, begleitet von den Betreuern des Projektes zur Studien- und Berufsvorbereitung.

Die in aller Abgeschiedenheit am Waldrand liegende Bildungsstätte der Falken bietet uns ideale Bedingungen für unser dreitägiges studien- und berufsvorbereitendes Seminar. Für unsere Vollversammlungen mit 120 bis 150 Schülern und Schülerinnen sowie für unser Planspiel zum Berufentscheidungsprozess oder zur Projektion von Filmen steht uns mit dem großen Saal ein ausreichend Platz bietender Raum zur Verfügung, der in den vergangenen Jahren mittwochabends auch häufig schon Schauplatz toller Feten mit Schüler- oder Lehrerbands bzw. Disco

gewesen ist. In den unterschiedlich großen Seminarräumen können Lehrer und schulexterne Referenten problemlos ihre Seminare durchführen und dabei auch auf Medien wie Tageslichtschreiber, Video und Beamer zurückgreifen.

In unseren Seminaren werden die Schüler zum einen in allen Etappen des Bewerbungsablaufes geschult, d.h. es werden Seminare zu Bewerbungsschreiben, Testverfahren und Vorstellungsgesprächen angeboten, bei denen praktische Übungen wie konkrete Einstellungstests und in Assessmentcentern übliche Verfahren nicht zu kurz kommen. Zum anderen sind vor allem für die noch unorientierten Schüler und Schülerinnen Berufsinteressentests, bei denen uns Mitarbeiter des Arbeitsamtes Gelsenkirchen, die für Abiturienten und Hochschulabsolventen zuständig sind, unterstützen, ein wichtiger Bestandteil des Seminars. Durch diese Mitarbeiter erhalten die Schüler und Schülerinnen auch einen ersten Überblick über Ausbildungs- und Studiermöglichkeiten in unterschiedlichen Berufsbereichen.



Intensiviert werden diese Kenntnisse dann durch Referenten, die selber in diesen Berufsbereichen arbeiten und dabei häufig auch im Ausbildungsbereich tätig sind. Diese Informationen z.B. aus den Bereichen Jura, Medizin, Psychologie, Tourismus, Hotelwesen, Bankwesen, Ingenieurwissenschaften, Wirtschaft, soziale Berufe usw. stoßen bei den Schülern und Schülerinnen immer auf ein besonderes Interesse, da sie aus erster Hand kommen und in der Regel auch Tipps bezüglich der Einstellungsverfahren beinhalten. Zudem knüpfen sie hier oft schon erste Kontakte für das im folgenden Schulhalbjahr stattfindende Praktikum.

Im Salvador-Allende-Haus können wir aber nicht nur gut arbeiten, auch die Freizeit kann von den Schülern und Schülerinnen abwechslungsreich verbracht werden. Besonders begehrt sind in jedem Jahr die Billardtische, die in jeder Pause und am Abend umlagert sind. Je nach Tanzwütigkeit

der Gruppe erfreut sich der Discoräum ebenfalls großer Beliebtheit.

Für die begleitenden Lehrer ist die Kneipe ein wichtiger Ort, nicht wegen des Biers – während unseres Seminars herrscht Alkoholverbot (auch für Lehrer) –, sondern wegen der Möglichkeit, dort in einem angemessenen Rahmen unsere Referenten empfangen und mit Kaffee und Plätzchen bewirten zu können und uns zur Auswertung von Schülermaterialien zurückziehen zu können.

Da wir all diese Bedingungen in einer Schule, die zudem mit ihrem strengen 45-Minuten-Rhythmus den Seminarcharakter stören würde, nicht vorfinden und uns zudem seit zwanzig Jahren ausgesprochen wohl fühlen und vom altbekannten Personal immer noch freudig begrüßt werden, wird es bestimmt auch in den nächsten Jahren im Dezember heißen „Alle Jahre wieder fährt uns im Dezember der Bus nach Oer-Erkenschwick“!



Interkulturelle Vielfalt

■ 42 Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit und ohne Migrationshintergrund nahmen vom 8. bis zum 13. April an der „Interkulturellen Woche“ im Salvador-Allende-Haus teil.

Das durch die „Aktion Mensch“ geförderte Projekt ermöglichte den Jugendlichen ihre individuellen Fähigkeiten zu entdecken und einen respektvollen Umgang miteinander zu üben. In Spielen und Übungen lernten sie, die Anderen genau wahrzunehmen, kulturelle Unterschiede zu berücksichtigen und Positionen zu beziehen. So setzten sich die Teilnehmer/innen z.B. mit interkulturell brisanten Konfliktstoffen auseinander, indem sie Talkshows mit provokanten Themen gestalteten.

Auch der Stadtausflug nach Recklinghausen wurde zur kulturellen

Entdeckungsreise. Mit hoher Eigenverantwortung und viel Engagement produzierten Teilnehmer/innen Raps, studierten HipHop- und weitere Tänze ein und dokumentierten die Ereignisse in einem „IKW-Video“. Künstlerische Begabungen wurden beim Bildhauen, sportliche während einer Fahrradtour und beim Fußball unter Beweis gestellt.

Die Interkulturelle Woche bot den jungen Besuchern verschiedener Falkenzentren in Gelsenkirchen und Duisburg die Möglichkeit, sich auszuprobieren und eigene Fähigkeiten zu entdecken, um aktives Engagement in „ihren“ Jugendzentren zuhause anzuregen. Gleichzeitig übten sie – für uns unerlässlich – Respekt und Solidarität im Umgang mit Menschen verschiedener Kulturen.

Unsere Seminare zur Klassenfindung sind eine echte Erfolgsstory

■ Als wir vor 5 Jahren das Seminarangebot Klassenfindung in unser Bildungsprogramm aufgenommen haben war dieser Erfolg nicht abzusehen. Mittlerweile erleben jährlich ca. 100 Schulklassen, wie sich der Umgang untereinander und mit den Lehrern besser gestalten lässt.

Eine Klassengemeinschaft setzt sich aus den unterschiedlichsten Individuen zusammen. Bis aus den Kids eine Klassengemeinschaft mit einem echtem Gruppengefühl wird, braucht es eine ganze Weile.

Es gibt Eltern die nur bedingt in der Lage sind, ihren Kindern die notwendigen sozialen Kompetenzen für den Schulalltag mitzugeben. Meinungsverschiedenheiten mit ernstem, aber sachlichen Argumenten auszutragen und nicht in Drohungen bis hin zur Gewalt zu verfallen, ist eine Sozialleistung die nicht allen Kindern vermittelt wird. Oft reichen wenige Schüler oder Schülerinnen um das Verhalten einer Klassengemeinschaft nachhaltig zu prägen. An diesen Stellen sind auch Schulen und ihre Lehrer oft an der Grenze ihrer pädagogischen Leistungsfähigkeit. Die außerschulische Bildungsarbeit wie sie im Salvador-Allende-Haus praktiziert wird, bietet an dieser Stelle neue Handlungsansätze.

In unseren Seminaren werden mit den Schülern neue Kommunikationsformen ausprobiert und Klassenrituale eingeübt. Unsere Referenten fördern



Jörg Kranke ist als pädagogischer Leiter des SAH unter anderem für die Bereiche Erlebnispädagogik und GUT DRAUF zuständig.



gezielt die Prozesse sozialen Lernens. Dabei gelingt es uns miteinander Formen des freundschaftlichen Umgangs zu entwickeln, in dem wir kooperatives Verhalten bewusst initiieren und fördern. In unseren Seminaren schaffen wir die Möglichkeit, dass sich Ihre Klasse als starke Klassengemeinschaft erlebt.

Enge Zusammenarbeit mit Schulen

Mittlerweile arbeiten wir mit vielen Schulen eng zusammen. Einige haben sich entschlossen mit ihrem kompletten fünften Jahrgang unsere Klassenfindungsseminare zu besuchen. Sie haben unsere Sozialtrainings gezielt in ihr Schulprogramm integriert.



Auf diese kollegiale Zusammenarbeit zwischen Schule und außerschulischer Bildungsarbeit sind wir als Jugendbildungsstätte sehr stolz.

Kontakt:

Jörg Kranke

Pädagogischer Leiter der Bildungsabteilung des Salvador Allende Hauses

joerg.kranke@salvador-allende.de

(0 23 68) 6906 - 50

Das Archiv bekommt einen neuen Leiter

■ Das Archiv der Arbeiterjugendbewegung bekommt einen neuen Leiter. Dr. Heinrich Eppe, der das Amt vom ersten Tag seines Bestehens im Jahre 1983 leitet, geht am 31.07.2006 in den Ruhestand. Bereits seit 1971 ist Dr. Eppe im Verband der Falken hauptamtlich in den unterschiedlichsten Funktionen beschäftigt. Von 1977 – 1980 machte er einen Abstecher als Referent für Jugend beim Parteivorstand der SPD in Bonn.

Sein Nachfolger wird Alexander Schwitanski aus Bochum. Der 34-jährige arbeitet zur Zeit noch an seiner Dissertation. In dieser untersucht er die sozialdemokratischen Beiträge zur Entwicklung der Grund- und Menschenrechte in Deutschland im 19. Jahrhundert und frühen 20. Jahrhundert. Wir wünschen dem neuen Archivleiter, der im Juni und Juli von Dr. Eppe in sein neues Arbeitsfeld eingeführt wird, einen guten Start und viel Erfolg. Der scheidende Archivar Dr. Heinrich Eppe wird am 13. Oktober im Vorfeld der Mitgliederversammlung des Förderkreises des Archives gebührend verabschiedet.



IMPRESSUM

Herausgeber:



Sozialistisches Bildungszentrum Haard e.V.
Haardgrenzweg 77

45739 Oer-Erkenschwick
Tel. (0 23 68) 69 06 - 0
Fax (0 23 68) 69 06 - 66
www.allende-haus.de
info@allende-haus.de
belegung&verwaltung@allende-haus.de

Redaktion:

Salvador-Allende-Haus, Lothar Urban (V.i.S.d.P.), Ilva Menzel, Jörg Kranke, Wolfgang Nickel, Jörg Wiedemann, Heinrich Eppe

Gestaltung & Realisation:

webdsein, Jörg Wiedemann
www.webdsein.de
IDEENpool, Thomas Gebehenne
www.ideenpool.de